

# NORDSEE-ZEITUNG

[Bremerhaven](#)[Cuxland](#)[Sail 2025](#)[Region](#)[Deutschland & Welt >](#)[Abo](#)[Mein Profil](#)

NZ  BREMERHAVEN



## Warum das Auswandererhaus besonders für Amerikaner spannend ist

Was Deutschland mit den USA verbindet, sind Millionen von Lebensgeschichten. In Bremerhaven gibt es mit dem Deutschen Auswandererhaus dafür einen Erlebnisort. Warum das Goethe-Institut Washington dort kürzlich gedreht hat.

von Julia Dührkop 30. Juli 2025





**Das Deutsche Auswandererhaus kann für viele US-Amerikaner ein interessanter Ort sein. Ralf Böttcher und Annette Baran beim Dreh für das Goethe-Institut Washington. Foto: Dührkop**

Wo komme ich her? Wer in den Vereinigten Staaten von Amerika auf Spurensuche geht, landet nicht selten in Deutschland. Das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven hat US-Amerikaner als Zielgruppe längst erkannt. Vor ein paar Jahren gab es bereits eine eigene Kampagne in den USA. Nun will das Goethe-Institut Washington das ausgezeichnete Museum vorstellen.

Mehr als 50 Millionen Amerikaner haben deutsche Vorfahren, sagt Annette Baran vom Goethe-Institut Washington. Damit stellen Deutsche die größte Gruppe der Einwanderer. Doch das Interesse an deutscher Sprache sinkt. Spanisch und Französisch sind beliebter. Das Goethe-Institut ist längst nicht mehr nur darauf aus, Sprachkurse zu geben.



## **Goethe-Institut Washington dreht ein Video im Auswandererhaus**

Um wieder Lust auf Deutschland zu wecken, geht das Goethe-Institut einen neuen Weg. „Wir wollen ein modernes Bild von Deutschland vermitteln“, sagt Annette Baran. Die Social-Media-Redakteurin war kürzlich in Bremerhaven, um im Deutschen Auswandererhaus einen Filmbeitrag zu drehen. Direktorin Dr. Simone Blaschka stellte vor der Kamera von Videografer Ralf Böttcher aus Hannover das Konzept vor.

Für das Auswandererhaus war der Dreh etwas Besonderes. „Bei Film- und TV-Teams arbeiten wir zwar regelmäßig mit Journalisten und Journalistinnen aus dem europäischen Ausland zusammen, Filmteams aus den USA sind aber leider eher eine Seltenheit“, teilt Pressesprecherin Magdalena Gerwien mit. Das Auswandererhaus freut sich durchaus immer wieder über Besuch von Bloggern oder Printjournalisten aus den USA.

## **NORDSEE-ZEITUNG unterstützt das Projekt mit beispielhaften Recherchen**

Wie Amerikaner das Leben ihrer Ahnen erkunden, ist immer wieder auch ein spannendes Thema für die Redaktion der NORDSEE-ZEITUNG. Eishockey-Spieler Ross Mauermann aus Wisconsin hat sich zu Jahresbeginn im Deutschen Auswandererhaus intensiv umgeschaut. Sein Ururgroßvater Hermann kam aus Deutschland. Doch Details der Familiengeschichte kannte der dienstälteste Fischtown-Penguins-Spieler nicht.

Die Berichterstattung der NORDSEE-ZEITUNG soll veranschaulichen, wie Amerikaner das Leben ihrer Ahnen erkunden. Dazu gehört auch das Beispiel von Werner Blohm. Der Heimatforscher von Misselwarden konnte Linda Westermann-Boyle aus Pennsylvania helfen und ihr den Geburtsort ihres Großvaters August im Landkreis Cuxhaven näherbringen.

### **Fokus auf Besonderheiten und Eigenarten der deutschen Kultur**



Mit diesen Beispielen unterstützt die NORDSEE-ZEITUNG das Projekt des Goethe-Instituts Washington. Der Beitrag über die Migrationsgeschichte wird ein thematischer Schwerpunkt von einem im Herbst beginnenden Online-Kurs (German Insights) sein, den Tatjana Brode, Regionalleiterin für Nordamerika, konzipiert hat. Darin geht es um Besonderheiten und Eigenarten der deutschen Kultur.

Kulturinteressierte Amerikaner sollen ein entstaubtes Bild von Deutschland bekommen. Denn allzu oft denken Amerikaner noch an das bayrisch geprägte Klischee von Weißwurst essenden Menschen in Dirndl und Lederhose. Dass viele Deutsche mittlerweile lieber Döner als Bratwurst essen, wird sicher viele Amerikaner überraschen.



Ein Döner Kebab ist für viele Deutsche längst eine beliebte Alternative zur Bratwurst. Foto: Patrick Pleul

Zum Kulinarik-Kapitel gehört auch das Grillen. Da soll insbesondere die vegane Variante vorgestellt werden. Gerade dreht Annette Baran mit Ralf Böttcher in Goslar. In der mittelalterlichen Altstadt stellen sie das Fachwerk als Teil der Architekturgeschichte vor.

## Goethe-Institut

Das Goethe-Institut Washington gibt es seit 35 Jahren. Es organisiert und unterstützt kulturelle Veranstaltungen, um deutsche Kultur im Ausland zu präsentieren. Damit soll der transatlantische Dialog gefördert werden. Längst geht es nicht mehr nur darum, die Sprache zu vermitteln. Es werden Kinofilme gezeigt, Autorenlesungen und Diskussionsrunden veranstaltet. Weltweit gibt es 150 Standorte in 99 Ländern, 12 davon in Deutschland.